

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Frau

einen ganz genau gleich ordentlichen Haushalt antreffen wirst. Das Uebel der Aufräumwut ist in unserer Familie nämlich erblich, und ich maule jetzt nur aus Widerspruchsgestalt oder weil ich eben grad hässig bin! —

Liebes Bethli! Ich danke Dir dennoch vielmals und grüße Dich herzlich. Auch den Maxli. (Was macht er eigentlich? Du hast schon seit einer Ewigkeit nichts mehr von ihm erzählt!)
Deine Doris.

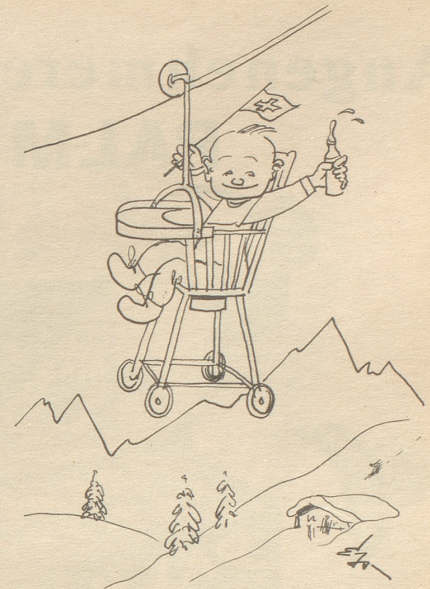
Amt ohne Schimmel

Liebes Bethli! Es kocht in mir drinnen — Suppenfleisch vom ältesten Amtsschimmel mußte weich werden dabei —, ich habe nämlich gerade den Artikel von der «staatenlosen Schweizerin» gelesen (Nr. 52); heiliger Bimbam, sind das Zustände — Gesetz- und Paragraphenreiterei, es graust einem darob! Daß es nicht unbedingt so sein muß und wie man es anders machen kann, habe ich gestern vernommen:

Die Tochter meiner Freundin wird nächsten Monat zwanzig Jahre alt. Durch Zufall wurde das Kind in Amerika geboren, ist also «american by birth» und trotzdem natürlich Schweizerin mit einem urchigen Appenzeller Namen (die Mutter ist eine ebenso «urchige» Bernerin). Mit zwei Jahren kam das Meiteli mit seinen Eltern wie-

der in die Schweiz zurück und lebte seither dauernd hier. Jetzt höre und staune, wie es diesem Töchterchen auf dem amerikanischen Konsulat erging, wo es sich erkundigen wollte, ob es eigentlich immer noch Amerikanerin sei. Ein gentleman (im wahren Sinne des Wortes) gab Auskunft und erledigte die ganze Angelegenheit selber innert kürzester Zeit; er war zu dem Mädchen wie ein Vater ... eigentlich hätte es schon mit achtzehn Jahren kommen sollen, sagte er, weil die Mädchen in den Staaten in diesem Alter mündig werden, aber das mache jetzt nichts - - es sei und bleibe Amerikanerin — auch wenn es sich mit einem Schweizer verheirate — nur dürfe es nie Krieg führen helfen gegen die USA. Das war die einzige Bedingung und fünf Franken Porto nach Washington retour! Beim Abschied gab er dem Mädchen die Hand, sagte herzlich auf Wiedersehen und es solle nur jederzeit zu ihnen kommen wenn es Hilfe nötig habe oder einmal nicht aus und ein wisse; aber auch sonst würde es sie freuen, wenn es schnell auf einen Sprung chöm cho grüße! (when ever you need help, what ever problems you've got — come to us — drop in any time you like, it will be a great pleasure to us!).

So betreut Onkel Sam seine Kinder, auch wenn er sie gar nicht kennt — und unsere «staatenlose Schweizerin» wird in der eigenen Heimat von «Mutter» Helvetia derart ungefreut behandelt und gedemütigt. Daß Paragraphen nicht auf Gefühle Rücksicht nehmen, wissen wir zur Genüge, aber den Mannen, die diese Gesetze



Sässellift!

handhaben, ist doch Herz und Verstand gegeben, den Buchstaben so zu drehen, daß allen geholfen ist.

Gäll, Bethli, für solche «Dreh's» im positiven Sinne wärs Du auch zu haben?!

Herzlich grüßt Dich Deine H. G.-R.

P. S. Eben sagt mir meine Freundin, daß sie die fünf Franken noch gar nicht hätten bezahlen müssen, die seien dann erst fällig, wenn ihr Töchterli den amerikanischen Paß hole!



Mein schönes Haar verdanke ich Dr. Dralle's Birken-Haarwasser!

Fabrik in Basel

ASTHMA

ärztl. Rezept

Asthmacidin Heilmittel gegen alle Formen von Asthma, Herzschwäche u. chron. Bronchitis. In Apotheke. Hersteller: St. Amrein, pharm. Spez. Balzers 330 (Liechtenst.)



Sonne Mumpf

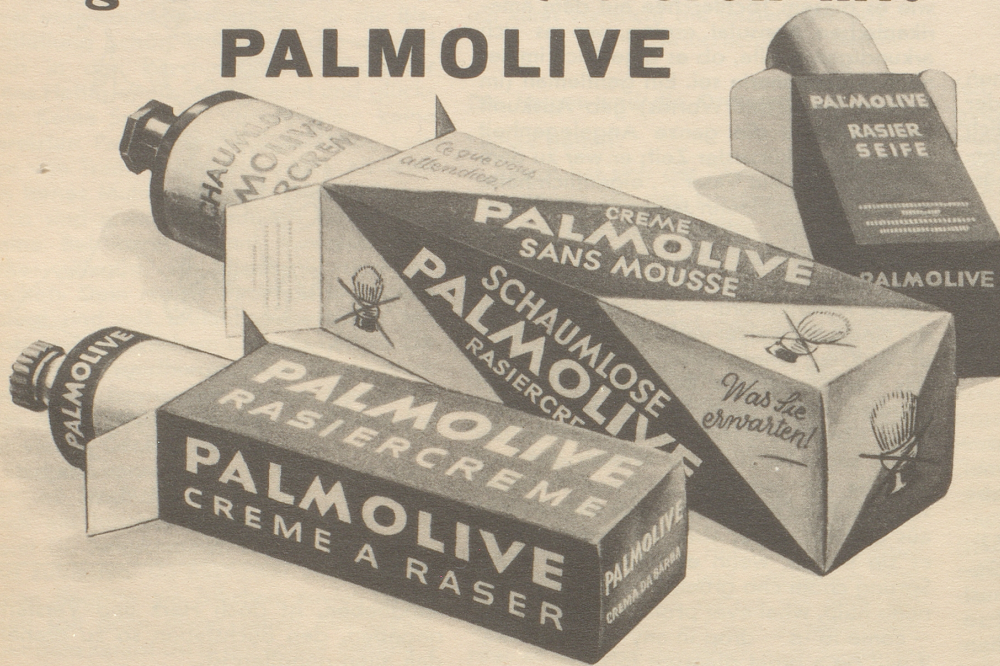
Gute Weine
J. Schärli



...er schreibt

auf HERMES

Angenehmeres Rasieren mit PALMOLIVE

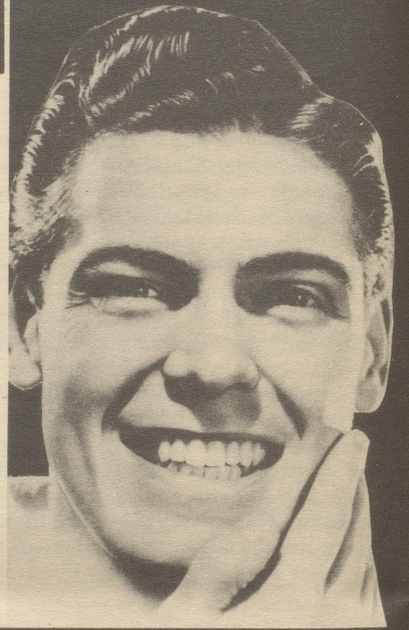



Palmolive Rasiercreme ist die populärste Rasiercreme der Welt. Sie vervielfacht sich 250 mal in Schaum, durchweicht den härtesten Bart in einer Minute und hinterlässt ein angenehmes, frisches Gefühl. Fr. 1.60 inkl. Wust.

Ziehen Sie eine schaumlose Rasiercreme vor? Dann Palmolive. Eine Fingerspitze voll Creme auf Ihr Gesicht auftragen — vorher angefeuchtet — und die Klinge gleitet von selbst. Ihre Haut ist weich und entspannt. Fr. 2.60. inkl. Wust.

Viele Männer bevorzugen Palmolive Rasierseife. Sie schäumt stark, trocknet nicht ein, verhindert Spannen und Brennen und ist sehr ausgiebig. Fr. 1.05 inkl. Wust.

Ob Sie eine schäumende oder schaumlose Rasiercreme oder Rasierseife vorziehen, Palmolive bietet Ihnen die gewünschte Art.



HOTEL - HECHT

DÜBENDORF
 Telefon 934375 FRED HIRTER-SAXER, Chef de cuisine

OPAL
 der feine Stumpfen

„Mein Papa raucht nur noch OPAL Stumpfen.“

Gasthof Traube, Wynau
 direkt an der Zürich-Bernstrasse
 Seit 1862 Familie Egger Tel. (063) 36024

TEA-ROOM
 Auch Damen bevorzugen dieses vornehm-behagliche Milieu im Zentrum der Stadt.
Storchen ZÜRICH
 am Weinplatz

Gedanken zur Monatsregel...

Oft irrt man, wenn man glaubt, die Beschwerden der Monats-Regel müßten sein und könnten nicht gebessert werden. Nehmen Sie 8 bis 10 Tage vor mutmaßlichem Beginn der Regel Kräutertabletten Helvesan-7 ein. Helvesan-7 enthält helfende Naturheilkräfte von Pflanzen und Kräutern, die dem Leben einer arg geplagten Frau oder Tochter tatsächlich entscheidende Wendung bringen können. Kräutertabletten Helvesan-7

erleichtern und befördern als vorbereitende Kur den schmerzelinderten Eintritt und Ablauf der Regel. Kopfschmerzen lassen nach, Rückenweh tritt nicht auf oder verschwindet mit der Zeit, Krämpfe verlieren an Heftigkeit, kein depressierendes Unbehagen und eine verhältnismäßig gute Arbeits-Frische. Schon allein die gehobene Arbeitsfreude und Erleichterung sind es wert, einen Versuch mit den gut empfohlenen Kräutertabletten

Helvesan-7

zu Fr. 3.50 die Kur zu machen. Jene, die eine verstärkte Hilfe suchen, schlucken Kräutertabletten, Marke «Hausgeist», mittlere Flasche Fr. 3.75. Ein rascher Löser und Stiller von Krämpfen. Erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo nicht, durch Kräuter-Hauptdepot: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

*Wer reist mit grämlichem Gesicht
 Der kennt den Nebelspalter nicht!*



Weisses Rössli Staad

bei Rorschach am Bodensee
 Heimelige Lokalitäten. Gute Küche und Keller. Spez.: Guggeli, Fische.
 Neuer Besitzer: Fam. Fritz Steiner.



Die Grazie neben dem Jammerlappen, den die Hühneraugen handikappen. Im Eiswasser kühlt er die brennenden Zeh'. Mit «Lebewohl»* verschwände das stechende Weh.

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fuß-Sohle (Coverl). Packung Fr. 1.25. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.